

Lebensbericht von Franz & Helene Kliewer(geb. Hübert)

Erstellt von

Tochter Helene Kliewer.

Helene Kliewer (geb.Hübert)wurde am 26 November 1922 im Dorf Nikolajfeld, Gebiet Omsk geboren. Sie war die Letzte von 14 Kindern der Familie Heinrich und Blandina Hübert. Der Vater war im Juli desselben Jahres gestorben. So wurde meine Mutter zum Nesthäkchen, von den Geschwistern geliebt und verwöhnt.1926 zog die Familie über ins Nachbardorf Putschkowo. Mit 7 Jahren fing Mama in der Dorfschule an zu lernen, dann ging sie nach Margenau, wo sie die 7 Klasse beendete und ihr Studium schloss sie dann in der Kreisstadt ab.

1946 heiratete meine Mutter ihren Jugendfreund Franz Kliewer (02.07.1918) aus Nikolaifeld. Den 7. Oktober 1951wurde ich geboren und gleich darauf zogen meine Eltern nach Margenau und wurden als Lehrer tätig. Nebenbei beschäftigt sich Mama mit Handarbeit: sie nähte, strickte, bastelte und bemühte sich, mir etwas von dieser Kunst beizubringen, was ihr auch gelang, denn ich wurde von Beruf Schneider. Mein ältester Bruder Harry hatte inzwischen geheiratet und war nach Kasachstan übergezogen. 1969 zogen meine Eltern über nach Kaukasus ins Dorf Nowopoltawskoje. Sie bauten dort ein schönes gemütliches Haus und pflanzten einen großen Obstgarten an. Auch an diesem Ort setzten die Eltern ihre Lehrerarbeit fort. Mama hatte aber fürchterliches Heimweh nach Kindern und Großkindern- 2 bis 3mal im Jahr machte sie dann die weite Reise um ihre Lieben zu sehen. Schwer beladen kam sie dann an. In Prochladnoje schloss sie sich einer evangelischen Gemeinde an und wurde da als Mitglied und als solche wurde sie tätig. Sie nahm es sehr ernst. Als der Obstgarten erst seine Früchte gab, haben viele Dorfbewohner sie kosten dürfen, denn Mama war eine fröhliche Geberin. 1971 heiratete ich Alexander Penner und bald darauf zogen wir nach Kasachstan wo mein Bruder wohnte. Mama hatte es jetzt leichter zu reisen. Mit der Zeit fing Mama an über innere Schmerzen zu Klagen. Anfänglich beachtete sie es kaum. Als es dann aber unerträglich wurde, wandte Mama sich an die Ärzte. Man legte sie ins Krankenhaus der Stadt Nalschik, wo man ihr 2 schwere Operationen machte. Weil es ernst stand rief Papa mich und Harry an. Wir fuhren beide. Mama war überglücklich. Den 4. Januar 1987, als ich sie Morgenvisite des Arztes vorbereitete, machte sie mit einmal einen tiefen Seufzer und ihr Kopf fiel leblos zur Seite. Die Ärzte taten ihr möglichstes- umsonst- Mama starb in meinen Armen.